

Turn-Verein Niederbieber 1883 eV

Jahreshauptversammlung, Samstag, den 12. Januar 1980
in der Inselhalle

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1979
3. Überreichung der Wanderpreise 1979
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Vereinsausflug 1980
7. Verschiedenes

Jahresberichte für die Jahreshauptversammlung

1980

Januar 1980

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder!

Das Weihnachtsfest ist vorbei, sowie die 70er Jahre.

Zum Start in die 80er Jahre möchte ich allen Turnschwestern und Turnbrüdern alles Gute und Schöne wünschen.

Ich weiß, auch dieses Jahrzehnt hat seine Arbeit, seine Überraschungen, seine Termine, aber auch sicherlich seine Freuden.

Im Jahr 1979 leitete ich 10 Vorstandssitzungen. Am Jahresanfang noch an einigen Dienstagen, danach immer an Donnerstagen, wobei ich die Angelegenheiten des Vereins regelte.

Es war nicht immer leicht, aber vieles wurde durch vertiefte Gespräche aus der Welt geschafft.

Der 2. Vorsitzende vertrat, wenn nötig, den 1. Vorsitzenden. Er leitete im Jahr 1979 mit 2 anderen Helfern den Inselfest für's Inselfest.

Für die Durchführung des Zeltlagers Freilingen war 1979 unser Oberhaupt zuständig.

Bedanken möchte ich mich bei allen aktiven und passiven Mitgliedern, sowie allen Übungsleitern und deren Helfer, welche für den TVN 1979 tätig waren.

Für 1980 erhoffe ich mir als 1. Vorsitzender von meinen anderen Vorstandsmitgliedern wieder eine so geschlossene Mannschaft wie 1979.

Von allen anderen Vereinsmitgliedern wünsche ich mir, daß sich für 1980 wieder einige Leute für das beliebte Kinder- und Jugendzeltlager Freilingen, sowie für's Inselfest 1980 und verschiedene andere Veranstaltungen, welche 1980 auf uns zukommen, zur Verfügung stellen.

Mit diesen Wünschen und Bedanken hoffe ich, daß das Jahr 1980 für unseren Verein, das T.V. Niederweiler 1887 e.V., ein erfolgreiches werden wird.

Hans Jürgen Kaiser

1. Vorsitzender

Bericht des Oberturnwartes

Wie auch in den vergangenen Jahren, war der T V N auch 1979 auf allen herausragenden Turnfesten und Wettkämpfen vertreten. Sei es das Landesturnfest (Mittelrhein + Rheinhessen) vom 24. - 27.5. in Sobornheim oder Gau - Alterstreffen in Giershofen am 8.9.1979 .

Das Kreiskinderturnfest fand bei uns in Niederbieber am 17.6. mit einer guten Beteiligung von ca. 550 Kindern statt.

Bei diesen und anderen Wettkämpfen waren Aktive aus den verschiedenen Fachabteilungen zahlreichvertreten und konnten sich auch in die Siegerlisten platzieren, wovon die Fachwarte aber noch selber berichten werden. Wie immer, fand auch heuer eine Nikolausfeier statt. Diesmal aber nicht in der Wiedhalle sondern in der Halle der Insel - Gemeinschaft auf der Wied - Insel. Auch war der Zeitpunkt früher als sonst, denn außer dem 1.12.79 war terminlich nichts zu finden, obwohl wir am Anfang des Jahres diesen Termin der Stadtverwaltung bekanntgegeben hatten. Der Besuch war nicht so, wie man es bei uns sonst gewohnt ist. Das mag aber davon gekommen sein, daß das Programm nicht in turnerischer Schau dargeboten, sondern in beschaulicher, sinnlicher Form gebracht wurde.

Wenig erfreuliche Sachen sind in dem Bereich der Übungsstunden sowie Übungsleiter (Turnen der Kleinst- und Kleinkinder) zu berichten. Aus beruflichen Gründen mußte uns eine Übungsleiterin verlassen, erst teilweise und dann die Tätigkeit ganz bei uns einstellen. Hierfür war und ist es auch immer noch schwer, geeignete Übungsleiter oder -leiterinnen zu finden. Jeweils einen Teil der Nachfolge hat Frau Rüdiger und Fräulein Breithausen übernommen, was uns vorerst einmal über die Misere geholfen hat. Leider sind wir von der Räumlichkeit her immer noch sehr eingegrenzt und auch gehandicapt durch zu wenig Übungsstunden bzw. garkeine. Dies gilt für verschiedene unserer Fachabteilungen und besonders Altersgruppen.

Die Volleyball - Abteilung hat uns, wie auch schonmal, Kopfschmerzen und Überraschungen bereitet. Zum einen Mal kamen die Männer erst nicht ganz klar, was sich aber noch gegeben hat. Zum anderen Male machten uns die bis dahin fast problemlosen Damen und jungen Damen, mit der Eröffnung des Vereinswechsels mit gleich allen drei Mannschaften zum VC N 77 zu gehen, und einer nicht plausiblen Meinung, Sorgen und Ärger. Dies war vom sportlichen und auch gesellschaftlichem Aspekt nicht zu erklären. Aber, im Leistungsgedenken und dem damit in der Jugend verbreiteten Slogan " dem Vermarkten des Sports ", ist dies bei den Leistungssportlern der Amateure nur in Mark und Pfennig zu erläutern.

Fortsetzung: Blatt 2

Die anderen Abteilungen haben sich hervorragend geschlagen. Hier möchte ich ganz besonders die Trampolin-Abteilung erwähnen und hervorheben. Deshalb werde ich die einzelnen Erfolge auch der anderen Abteilungen nicht im Bericht aufzeichnen, da ja die Fachwarte genauestens darüber Auskunft geben werden.

Zum Schluß möchte ich noch einige Worte in eigener Sache los werden. Ich würde hiermit an, daß ich nur noch dieses laufende Jahr 1980, mein Amt als Oberturnwart ausführen werde. Ab 1981 zur Jahreshauptversammlung stelle ich mein Amt zur Verfügung, da mir die nötige Zeit hierfür fehlt. Es soll nämlich so sein, wenn man das Amt bekleidet: daß das dann auch richtig und komplett gemacht werden kann. Wenn aber jemand die Arbeit zum Teil mitmachen muß, daß das Vereinsgeschehen überhaupt reibungslos ablaufen kann, dann soll man daraus die Konsequenz ziehen. Zum Anderen wird die ehrenamtliche Arbeit im Vorstand der Vereine allgemein nicht anerkannt, und im Kreuzfeuer der Kritik nicht sachlich diskutiert, ganz besonders von den eigenen Vereinsmitgliedern.

Das kann auch nicht mit großem Idealismus auf die Dauer verkraftet werden. Sollen sich mal die Vereinsmitglieder für ein Amt im Vorstand zur Verfügung stellen, damit auch weiterhin der T V N bestehen bleibt.

Wolfgang Schütte
Oberturnwart

Jahresbericht 1979
Leichtathletik - Ausstellung
Rheinland- und 16 neue Kreisrekorde

Es ist doch immer wieder erstaunlich, daß es jedes Jahr neue Rekorde gibt. Es wurden auch einige alte Rekorde aus den vorherigen Jahren in diesem Jahr verbessert.

Einem Rheinlandrekord der Schüler C über 600 m in 1:50, 1 min., wurde Andreas Frigger beim großen Schülersportfest in Koblenz Erster. Bei der gleichen Veranstaltung der Schülerinnen C über 800 m erreichte Cora Blum mit der neuen Kreisrekordzeit von 2:48,9 min. den 1. Platz. Mit 6:20,8 min. über 3:600 m der Schülerinnen C mit Malscheid, Schreiner und Blum wurde der alte Rekord um 10 sek. verbessert.

Die Schüler B mit Schulte, Lembohn, Crostã und Antweiler stellten mit 4:5 sek. über 4 x 75 m eine neue Rekordzeit auf.

In diesem Jahr wurden in unser Trainingsprogramm auch Hammerwerfen und Stabhochsprung aufgenommen. So setzten im Stabhochsprung Waldemar Dyck mit 2,10 m und im Hammerwerfen Bruno Rogawski mit 20,18 m neue Bestmarken bei den Schülern A.

Mit 5 neuen Kreisrekorden ist Bert Brandt unser erfolgreichster talentiertester und eifrigster Mehrkämpfer. Er wurde in diesem Jahr Rheinlandmeister über 110 m Hürden und im Dreisprung. Ferner belegte er einen 2. Platz im Achtkampf - einen 3. Platz im Fünfkampf - einen 4. Platz in der Achtkampf-Mannschaft mit Mütze und Anhäuser und einen 5. Platz über 300 m Hürden in 43,0 sek. Bei den Westdeutschen Meisterschaften wurde der 3. im Dreisprung und belegte in dieser Disziplin den 14. Platz in der Deutschen Bestenliste.

Seine neuen Kreisrekorde sind:

1. 110 m Hürden in 15,5 sek.
2. Dreisprung mit 13,33 m
3. Hochsprung mit 1,76 m
4. Stabhochsprung mit 2,90 m
5. Hammerwerfen mit 27,06 m
6. Fünfkampf mit 6039 Punkten (11,6/5,99/12,84/1,76/2:59,4)
7. Achtkampf mit 9420 P. Punkten (15,5/33,48/2,10)
8. Fünfkampf-Mannschaft mit 25412 Punkten
) Brandt, 6039; Mütze 5070, Hasselbeck 4871,
Anhäuser 4745, Weinzheimer 4687)
9. Achtkampf-Mannschaft mit 25029 Punkten
(Brandt 9420, Mütze 8037, Anhäuser 7638)

Er hat als erster bei der männlichen Jugend A einen Zahnstange ratgewacht und durchgestanden, dadurch hat er mit 9576 Punkten auf der ersten Ebene eine neue Rekordmarke festgelegt. Über 400 m Hürden in 2:00,3 sek. wurde Michael Fuß in die Kreisrekordliste der männlichen Jugend A eingetragen. Er belegte bei den Rheinland-Meisterschaften über 400 m in 2:00,3 min. einen 2. Platz.

Bei den Rheinland-Schüler-Meisterschaften wurde Jörg Antweiler über 75 m in 10,5 sek. und André Cressa in 11,0 sek. 5., sowie 4. über 50 m Hürden in 11,2 sek. und 2. mit Schulte, Lembgen, und Antweiler in der 4 x 75 m Staffel in 42,5 sek. bei den Schülern B.

Einen 3. Platz erreichte Anne-Dörte Herzog im Ballwerfen mit 41 m bei den Schülerinnen B.

Frank Schnitzer belegte bei dieser Veranstaltung einen 5. Platz über 1000 m in 3:03,9 min. bei den Schülern A.

Auch konnten die Schüler A in der Mehrkampfmannschaft mit Rogawski, Schärer, Schnitzer, Dyck und Mütze einen 5. Platz im Rheinland behaupten.

Eine kleine statistische Aufstellung über die errungenen Abzeichen:

147 Mehrkampfabzeichen	74 Gold, 54 Silber, 19 Bronze
123 Sportabzeichen/Schüler	9 Bronze, 16 Silber, 8 Gold
	12 Wiederholungen
Jugend	10 Bronze, 4 Br.Si.Kr. 7 Silber
	10 Wiederholungen
Männer/Frauen	15 Erstverleihungen, 6 Gold
	mit Zahl, 25 Wiederholungen

Wir waren auf 52 Sportveranstaltungen und belegten 109 x den 1. Platz, 73 x den 2. Platz und 60 x den 3. Platz.

In diesem Jahr waren als Übungsleiter Ruth Anhäuser zeitweise, Kurt Heide und ich tätig.

Am Abschluß meines Berichtes möchte ich allen Eltern, die die Kinder während Wettkämpfen führen, recht herzlich danken und hoffe, daß es im kommenden Jahr genau so gut klappt.

Leichtathletikwart

Güring

TRAMPOLINTURNEN 1979

Am Ende eines Jahres fragt man sich, können die erreichten Punktzahlen, persönlichen Bestleistungen, Siege und Erfolge noch verbessert werden? Hat es eigentlich Sinn gehabt im Strom des Leistungsdenkens und Strebens nach höher, schneller, weiter, mitzuschwimmen? Ist nicht die Leistungsgrenze erreicht, die ein Amateur erbringen kann?

Nun das Jahr 1979 hat gezeigt, daß die Trampolinturner im Stande waren und sind, getreu des Olympischen Gedankens die Leistungen zum Ruhme des Vereins und des Sports zu steigern und zu vermehren. Natürlich ist es ein langer Weg mit all seinen Entbehrungen, Strapazen aber auch Freuden. Da gibt es meiner Meinung nach keinen großen Unterschied zwischen dem älteren Läufer, der aus Spaß am Laufen die klassische Marathonstrecke nach Athen anstrebt, und dem jungen, begabten Turner, der nach Olympischen Gold trachtet.

Ganz soweit sind wir allerdings noch nicht, das olympische Gold liegt in unerreichbarer Ferne für uns Trampolinturner. Aber wir haben in diesem Jahr auf dem Wege dahin sehr viel an Boden gewonnen. Wie der Weg zu diesen Erfolgen aussah will ich nun kurz steifen und nur die markanten Wegstrecken angeben, zumal Presse, Rundfunk und Fernsehen von einigen Ereignissen recht gut berichtet haben.

Die Trampolinabteilung hat im Jahr 1979 an 56 Veranstaltungen und Meisterschaften teilgenommen. Davon waren es alleine 6 Deutsche Meisterschaften, die wir im Einzel, im Synkron und in der Mannschaft bestritten. Hierbei muß man den 5. Platz der Männermannschaft als ganz hervorragend bezeichnen. Auch ist ein 3. Platz der Mädchen im Synkronturnen, die Meisterschaft fand in diesem Jahr in Engers statt, sehr beachtlich. Aber das die 10 Springer aus unserem relativ kleinen Verein mit unzureichenden Voraussetzungen sich qualifizieren konnten, um auf Bundesebene mitzumischen, ist erstaunlich. Die gemischte Mannschaft, die in diesem Jahr zum ersten mal in der Vereinsgeschichte in der Bundesliga turnte und in der Gruppe Süd gleich einen 4. Platz belegen konnte, übertrifft alle Erwartungen.

Hier muß ich nun einige Sätze zur Aufklärung einfügen. Die mir am häufigsten gestellte Frage zur Bundesliga lautete: "Wie schafft es der Verein finanziell?" Abgesehen davon, das die meisten Frager die Sportart verwechseln und vergessen, daß wir aus Freude am Tun (Turnen) diesen Sport betreiben, gibt es ein Sportförderungsgesetz, welches den Leistungssport unterstützt. Aus diesen öffentlichen Mitteln und den Zuschüssen der Sportverbände werden ein Teil der Unkosten gedeckt. Dazu gibt es hier und dort einen Spender, wir selbst machen Schauvorlagen die es ermöglichten in diesem Jahr ~~2900~~ 3670 DM auf das Konto unseres Turnvereins zu überweisen.

Rheinland-Pfalz-Meister sind in unseren Reihen und unserer Mannschaft ist es zum ersten mal gelungen der Pfalz den Titel abzurufen. Auch im Einzel und Synkron kamen wir zu Meisterehren. Im Turnverband Mittelrhein sind wir nach wie vor in allen Klassen die Nummer 1. Der Nachwuchs macht mir einige Sorgen wegen den ungünstigen Turnstunden, was sich endlich und hoffentlich am 19. April 1980 mit der Einweihung der Turnhalle ändern wird. Dann brauchen wir nicht mehr wie bisher in 12 Turnhallen zu turnen und haben ebenso eine Möglichkeit Großveranstaltungen durchzuführen, die hoffentlich einen finanziellen Rückhalt geben.

Davon möchte ich allen, die mir auf diesem Erfolgsweg geholfen haben, besonders dem Trainer Wolfgang Luther, der die Bundesligamannschaft trainiert, auch Monika Hecken, Martina Thiesen, Hans-Martin Luther und Michael Theismann, die alle noch aktiv turnen und am sportlichen Erfolg teilhaben, sowie ihre Freunde Gerhard Hecken, Bernhard Rechtel, Werner Plewnia, Ulli Hühnermann, Roswitha Hecken, Patrizia Kalter, Petra Thiesen und nicht zu vergessen unseren lieben Freund Michael Hecken.

Bericht des Altersturnwartes.

Bei vielen Wettkämpfen im vergangenen Jahr 1979 waren die Altersturner des IV-Niederbieber vertreten. Angefangen von den Crossläufen im Januar bis hin zum Sommerabturnen im September kämpften vor allen die Leichtathleten um Sieg und Punkte.

Eine besondere Erwähnung darf das Gaualterstreffen in Dierdorf erfahren (8. September). Hat es sich doch gezeigt, daß nach langer, langer Pause eine Prellballmannschaft der Altersriege mit Hans Drowing, Rolf Ehlscheid, Rolf Fischer und Hans Zebner den 1. Platz unter 4 Mannschaften erringen konnte. Selbst so erfahrene Mannschaften wie Heddesdorf und Gladbach mußten sich dem Team aus Niederbieber geschlagen geben.

Eine beachtliche Anzahl von Sportlern der Altersriege erwarb das Sportsabzeichen.

Es waren dies:

Diecker, Willi	Gold	26 x
Drowing, Hans	Gold	18 x
Göllier, Rudi	Gold	18 x
Zebner, Hans	Gold	18 x
Franke, Richard	Gold	16 x
Quiring, Reinhard	Gold	14 x
Leppki, Alfred	Gold	11 x
Fischer, Rolf	Gold	11 x
Mink, Helmuth	Gold	10 x
Kecker, Arno	Gold	10 x
Gebauer, Heinz	Gold	6 x
Wiegel, Bruno	Gold	3 x
Hasselbeck, Willi	Gold	2 x
Schulz, Wixfried	Gold	1 x

Die Leistungen für das Mehrkampfabzeichen erfüllen:

In Gold	Drowing, Hans	15 x
	Mink, Helmuth	10 x
	Franke, Richard	10 x
	Quiring, Reinhard	10 x
	Zebner, Hans	
	Fischer, Rolf	
	Drecker, Willi	
In Silber	Ehlscheid, Rolf	
	Kecker, Arno	
	Schnitzer, Siegfried	
	Schulz, Wixfried	

Außerdem erreichten das Mehrkampfatzeichen des "Deutschen Turnerbundes" in Gold

- Drewing, Hans
- Zebner, Hans
- Franko, Richard
- Quiring, Feinhard
- Fischer, Folf
- Ehlscheid, Rolf

Die Leistungen von Richard Franko müssen an dieser Stelle besonders erwähnt werden, er hat trotz eines eingesetzten Herzschrittmachers alle Bedingungen mit besten Ergebnissen erfüllt. Ein Vorbild für Alle!

Eine kritische Anmerkung noch: Auffallend bei der Sportabzeichenverleihung ist, daß nur in "Gold" verliehen wurde. Wo bleiben also die "Silbernen", die Jüngeren?

Ich hoffe, daß sich im kommenden Jahr 1980 der Kreis der Sportabzeichenbewerber erweitern wird!

Talente gibt es nach genug!

Gut Heil

Hans Zebner

Bericht der Frauenabteilung für das Jahr 1979

Die Übungsstunden in der Frauenabteilung fanden regelmäßig, aber ohne besonders Ereignisse, statt. Wie in jedem Jahr, wurden wieder 2 Wanderfahrten unternommen: Eine Winterwanderung nach Hüllenberg, eine Sommerwanderung nach Heilsbach.

Die Frauen, die außer der Gymnastik noch Leichtathletik betrieben, haben wieder Sportabzeichen, Mehrkampfabzeichen und Laufabzeichen ergattert. Bei leichtathletischen Wettkämpfen waren sie ebenfalls erfolgreich.

Turnschwester Ursula Lepki stiftete für die Frauenabteilung einen Wanderpokal. Im Vorjahr hatte sie selbst den von Inge Wadehn gestifteten Pokal für immer an sich nehmen können, weil sie meistens ohne Fehlstunden bleibt. Dieses Jahr wurde der Pokal an Brigitte Ehlscheid überreicht, die mit 36 Punkten gleichauf mit Inge Wadehn (ebenfalls 36 Punkte) lag. Der Pokal muß nach einem halben Jahr ausgetauscht werden.

Die Weihnachtsfeier der Frauenabteilung in der Lassehütte bildete wieder den Abschluß des Turnjahres.

Für den Wanderpokal der Frauen des T/ Niederbieber wurden folgende Punkte errechnet:

1. Brigitte Ehlscheid	36 + 10 = 46 Punkte
2. Inge Wadehn	36 + 5 = 41 Punkte
3. Elfrun Zerbach	35 + 5 = 40 Punkte

Niederbieber, 27.12.1979

Doris Drowing

Volleyball-Jahresbericht 1979

=====

Allgemeines:

Nachdem man anfang dieses Jahres ja wohl auf das bisher erfolgreichste Jahr der Volleyballabteilung zurückblicken konnte, platzte im Februar erneut eine Bombe in der Abteilung.

R. Grathwohl, langjähriger Trainer der Damenabteilung, teilte mit, daß er den Verein gemeinsam mit seiner Abteilung zum 1.7.1979 verlassen werde.

Hierdurch wurden wieder heftige Diskussionen in den Reihen des TV. ausgelöst.

Von Seiten des Trainers hörte man, daß der Wechsel bereits beschlossen sei, da er für seine Damenabteilung keine Chancen mehr in diesem Verein sehe.

Um seine jahrelange Aufbauarbeiten nicht zu gefährden, sei dieser Wechsel erforderlich und nicht mehr rückgängig zu machen.

R. Grathwohl gab zu verstehen, daß er seine Abteilung nur weiterhin aufrecht erhalten könne, wenn er den Vereinswechsel vornehme, um somit sein Spielerpotenzial zu verstärken.

Die Voraussetzungen für seine Arbeit seien in einem reinen Volleyballverein besser gegeben, als in einem Verein in dem der Breitensport in vielen Sparten betrieben wird.

Zum 1.7.1979 wechselte dann die Damenabteilung geschlossen zum VC Neuwied 77 über.

Zu diesem Zeitpunkt bestand die Abteilung dann nur noch aus der 1. Herrenmannschaft und einer Jugendabteilung.

Durch den Weggang der Trainerin (Wechsel zum VC Neuwied 77), war plötzlich auch diese Jugendabteilung gefährdet, da nun der Trainer fehlte.

Nach kurzen Verhandlungen war jedoch Ulli Böttcher, Aufbauspieler der 1. Herrenmannschaft bereit, dieses Training zu übernehmen.

Unter der Leitung des neuen Trainers lebte die Jugendabteilung dann wieder auf. Seine Art des Trainings fand große Resonanz und die Anzahl der interessierten Jugendlichen nahm wieder zu.

Nach kurzer Zeit war man bereits so weit, daß es für Ulli Böttcher fast unmöglich wurde, das Training alleine durchzuführen.

Die Jugendabteilung wurde halbiert, Jungen und Mädchen trainierten getrennt.

Thomas Bornhaupt, Neueingang der 1. Herrenmannschaft war bereit, das Training der weiblichen Jugend zu übernehmen.

Ulli Böttcher trainiert weiterhin die männliche Jugend.

Auch die Leistungen der 1. Herrenmannschaft stiegen nach einer Saison unter Trainer W. Becker wieder an.

Die Mannschaft mußte zwar nochmals einen Rückschlag hinnehmen, da Harald Sieben nach nochmaliger schwerer Verletzung für die Mannschaft ausfiel.

Durch die Neueingänge Ulli Rudeck und Thomas Bornhaupt sowie durch die eigenen Nachwuchsspieler R. Wortig und Ch. Frings konnte die Mannschaft jedoch wieder gefestigt werden.

Dank der guten Trainerarbeiten von W. Becker gelang es der Mannschaft wieder ins obere Tabellendrittel vorzustoßen. Nachdem man nach Abschluß der Saison 77/78 noch mit einem 7. Tabellenplatz Vorlieb nehmen mußte, belegte die Mannschaft nach Abschluß der Saison 78/79 bereits den 4. Platz.

1. Herrenmannschaft:

Spielklasse: Rheinland-Pfalz-Liga

Spielrunde 78/79 4. Platz (Vorjahr noch 7. Platz)

Nach der Rückkehr von Trainer W. Becker begann für die Mannschaft wieder ein geregeltes Training. Die Trainingsstunden konnten verdoppelt werden und der Leistungsanstieg war bald festzustellen.

Zwei Neuzugänge verstärken die Mannschaft seit Anfang dieser Saison. Ulli Rudeck, der früher bereits in der Jugendmannschaft des TV Niederbiebers spielte, kehrte vom GTRV Neuwied nach Niederbieber zurück.

Gleichzeitig wechselte auch Thomas Bornhaupt vom GTRV Neuwied zum TV Niederbieber über und verstärkt die Mannschaft seitdem erfolgreich im Angriff.

Weiterhin wurden die aus eigenem Nachwuchs stammenden Jugendspieler R. Wortig und Ch. Frings in die Mannschaft eingebaut.

Mit diesen Spielern hofft Trainer W. Becker nun weiterhin im oberen Drittel der Tabelle mitreden zu können.

Spieler: K. Alsdorf, U. Böttcher, T. Bornhaupt, C. Frings, W. Rockenfeller, U. Rudeck, W. Siegel, R. Wortig, M. Ullner, A. Jasmann

Männliche Jugend:

Unter der Leitung von Ulli Böttcher mußte auch diese Mannschaft Mitte des Jahres neu aufgebaut werden.

Dank seines persönlichen Einsatzes und der großen Interesse der jungen Spieler konnte diese Mannschaft bereits ihren ersten Erfolg verbuchen.

Nach knapp 4 Monaten gemeinsamen Trainings nahm die Mannschaft an den A-Jugend Rheinland-Meisterschaften in Stzbach teil.

Die Mannschaft, die mit Ausnahme von zwei Spielern, noch eine reine B-Jugend Mannschaft ist, landete bei ihren ersten Spielen bereits auf dem 4. Platz.

Ein toller Erfolg, wenn man bedenkt, daß diese Mannschaft erstmals zusammen spielte.

Weibliche Jugend:

Das Training der weiblichen Jugend wurde von Th. Bornhaupt übernommen.

Die Spielerinnen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren haben erst Mitte dieses Jahres mit dem Training begonnen und sollen im nächsten Jahr erstmals in der laufenden Saison zum Einsatz kommen.

Osterturnier 1979:

Das Turnier in diesem Jahr war gleichzeitig ein Jubiläum. Zum 10. Male wurde das Internationale Volleyball Osterturnier des TV Niederbieber ausgetragen.

Es nahmen wieder Mannschaften aus Deutschland sowie dem benachbarten Ausland teil.

Bei den Herren siegte die Mannschaft von Phoenix Beverwijk nachdem sich die erste Herrenmannschaft des TV Niederbieber nach einem spannenden Rückspiel geschlagen geben mußte.

Die Mannschaft von Phoenix Beverwijk gewann somit zum dritten Male den Wanderpokal, der damit in das Eigentum des Vereins überging.

Bei den Damen blieb die 1. Mannschaft des TV Niederbieber erfolgreich und gewann genau wie im vergangenen Jahr den Pokal.

Mini - Mixed, vereinsintern:

Der von Horst und Marianne gestiftete Pokal wurde in diesem Jahr zweimal ausgespielt.

Nachdem Barbara van de Valk und Michael Ullner das erste vereinsinterne Mixed-Turnier gewonnen hatten, konnte Michael Ullner auch beim 2. Turnier den Pokal verteidigen. Er war wiederum zusammen mit Ute Konzart erfolgreich.

Das dritte Mixed-Turnier gewannen W. Becker und W. Siegel.

Langlauf für Jedermann!

Der Dienstagabend hat sich mit allmählicher Steigerung zum Treffpunkt vieler lauffreudiger Sportkameraden entwickelt. War er vor Jahren nur als Training für den Wied-Volkslauf gedacht, so ist er nun ein fester Bestandteil des Wochenkalenders vieler Lauffreunde geworden.

Da der Kreis der Teilnehmer sich nun auch auf Vereinsfremde ausgedehnt hat, die keinen Versicherungsschutz hatten, wurde der Lauf beim DLV als "Lauf für Jedermann" angemeldet. Der T.V.N. hat dadurch keine Unkosten, sondern erweitert sein Angebot zur Freizeitgestaltung für alle Laufwilligen, gleich ob es ein Anfänger, Fortgeschrittene oder geübte Läufer sind.

Die normale Laufstrecke wird in 3 Stufen - 3 km, 7 km und 10 km - an der Wied entlang gelaufen. Wegen der Unpassierbarkeit der Wiedstrecke wird im Winter eine Ausweichstrecke angeboten.

Im Sportjahr 1979 konnten 41 Auszeichnungen der verschiedenen Laufstufen erfüllt werden. Hierbei wurde 8 x das Zwei-Stunden-Abzeichen erreicht.

Für die Unterstützung in den einzelnen Gruppen danke ich den Laufhelfern, ohne die eine Kontrolle während des Laufes nicht möglich wäre. Ebenso danke ich der AOK, die als Pate der Laufveranstaltung mit kleinen Präsenten den Abschlußabend verschönt hat.

Abt. Langlauf
Rudolf Göllner

Bericht der Schwimmabteilung

Jeweils vom 1. Oktober bis zu den Sommerferien besteht für alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit, im Hallenbad des Oberbieberer Kinderheimes, zu schwimmen.

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 16 - 19 Uhr.

Die Wassertiefe beträgt 1,80 m.

Der Unkostenbeitrag beträgt 1,-- DM. (Spenden werden jederzeit gerne entgegengenommen.)

Herzlich 'Gut Na3'

Marga Anhäuser

Schwimmwartin

Bericht d es Zeugwartes

Meine Tätigkeit als Zeugwart erstreckte sich auf die Reparatur einiger Geräte.

In der Hauptsache war ich für die Erhaltung des Freizeitgeländes in Freilingen tätig.

Am 6. Juli fuhr der T.V.N. nach Freilingen und am 20. Juli wieder nach Hause.

Der TV Heddesdorf mietete dieses Jahr zum ersten Mal unser Gelände.

Vom 21. Juli bis zum 4. August.

In diesem Jahr hatten wir in Freilingen nur eine Private Übernachtung.

Allen freiwilligen Helfern nochmals herzlichen Dank.

Weiner Ströder

(Zeugwart)